

## Pressemitteilung

**Digitale Elite von morgen ist erfolgreich durch weniger Ellenbogen und mehr Achtsamkeit – und zwingt die potentiellen Arbeitgeber zu einer neuen Unternehmenskultur**

**Berlin, 27. November 2018**

**Prof. Dr. Julian Kawohl und Simon Helmle von der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin haben gemeinsam mit dem Management-Coach Jan Brecke die Persönlichkeit und Erfolgsmuster der vom Weltwirtschaftsforum ausgezeichneten Top-Nachwuchskräfte der „Global Shapers“ unter 30 untersucht. Das Resultat: Im Vergleich zum klassischen Führungsmodell agieren diese jungen Digital Leader in ihren Grundprinzipien weniger konkurrenzorientiert und von oben herab und stattdessen mehr miteinander, auf Augenhöhe und mit Eingeständnis von Fehlern und Kompetenzdefiziten. Achtsamkeit ist für diese jungen Führungskräfte ein zentraler Energiespeicher des täglichen Handelns. Im Vergleich zur weit verbreiteten Fehlervermeidungskultur in traditionellen Konzernen, werden bei der zukünftigen digitalen Elite Angst oder Scheitern als positive Herausforderungen bzw. Erfahrungen wahrgenommen, an welchen die Persönlichkeit wachsen kann. Dies ergibt eine positivere Lebenseinstellung der Global Shaper als ihre Vorgängergeneration.**

Obwohl die Generation Y gerade sehr viel Aufmerksamkeit bekommt und aufgrund der Talentknappheit viele Firmen unter Zugzwang geraten, gibt es bislang wenige Studien, wie die digitalaffine junge Führungskraft der Zukunft aussieht. „In der von uns exklusiv durchgeführten Studie haben wir deshalb die exklusive Gruppe der Davos Global Shaper befragt, um ihre Digital- und Entrepreneur-Fähigkeiten zu erfassen und zu verstehen, was sie erfolgreich macht und wie sie sich von älteren Führungskräften unterscheiden“, fasst Prof. Kawohl Inhaber der Professor für Strategisches Management an der Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) Berlin die Motivation für die Studie zusammen.

Die weltweit nur 6000 Global Shapers, junge Leader im Alter zwischen 20 und 30, werden vom Weltwirtschaftsforum exklusiv nominiert, besitzen außergewöhnliche Fähigkeiten und haben aufgrund der ihnen zugeschriebenen Errungenschaften das Potenzial, zukünftig einen großen Beitrag zur Weltgemeinschaft zu leisten. „Der von uns erhobene Datensatz von über 100 befragten und weltweit ausgewählten Global Shapern mit einer Diversität von insgesamt 57 Nationen ist bisher einzigartig“, so Mitautor Helmle.

In der umfassenden Befragung konnte herausgefunden werden, mit welchen Charakteristika diese Spitzenkräfte der Generation Y ausgestattet sind. Die Studienergebnisse zeigen u.a., inwieweit die beeinflussbaren Eigenschaften Achtsamkeit, kontinuierliches Lernen und Empowerment einen signifikanten Einfluss auf die Leistung und Entwicklung dieser Spitzenkräfte genommen haben. „Während die traditionelle Führungselite eher auf den eigenen Vorteil fixiert war und ist, agieren die Digital Leader von morgen netzwerkorientierter und achtsamer“, so Kawohl. „Achtsamkeit umfasst eine reflektierte und bewusste Lebensführung sowie empathische

Interaktion mit Mitmenschen, und ist ein zentraler Energiespeicher des täglichen Handelns dieser jungen Führungskräfte“, erläutert Studienmitautor Brecke.

Als zentrale Schwäche der digitalen Elite konnten die Studienautoren die fehlende Fokussierung ihrer Aktivitäten identifizieren. „Durch die Menge an Möglichkeiten und aufgrund der durch die Digitalisierung sofortigen Verfügbarkeit aller Optionen, fällt den Digital Native Leaders eine Konzentration auf wesentliche Ziele sehr schwer“, erläutert Prof. Kawohl diese Erkenntnis. „High Potentials wie die Global Shaper sind zwar ausgesprochen achtsam mit sich und anderen, adaptieren gleichzeitig ihre persönlichen Ziele häufiger“, ergänzt Helmle.

Die Studienautoren empfehlen, eine weniger konkurrenzorientierte Unternehmenskultur aufzubauen, Achtsamkeit und Agilität zu stärken sowie Möglichkeiten zur erfahrbaren und nachhaltigen Mitgestaltung der Unternehmensstrategie zu schaffen. „Etablierte Organisationen müssen sich von Testosteron-top-down zu Silicon Valley-bottom-up wandeln. Unternehmen, welche für die neue digitale Elite interessant werden wollen, müssen ihre Strukturen überdenken. Denn ansonsten werden die hochqualifizierten Experten einen Bogen um diese potentiellen Arbeitgeber zu machen“, resümiert Prof. Kawohl. Für die Digital Leader selbst empfehlen die Studienautoren Coachingansätze, welche sie zu effizientem und fokussiertem Führen von Mitarbeitern wie auch dem langfristig erfolgreichen Steuern von Organisationen befähigt. „Hier braucht es Feedback von geschulten Führungskräften, die dialogorientiert Reflektion und Hilfe anbieten und die Entwicklung dieser High Potentials sinnvoll begleiten“, so Brecke.

Über die Professur für Strategisches Management der HTW Berlin und die Autoren:

Zentrale Inhalte der Professur für Strategisches Management der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin sind die Themenbereiche Digital Management und Corporate Entrepreneurship. Primärer Fokus in diesen Themenfeldern sind Analysen, welche Möglichkeiten insbesondere für etablierte Unternehmen bestehen, im digitalen Zeitalter erfolgreich Geschäftsmodelle umzusetzen und sich dafür zu transformieren.

Prof. Dr. Julian Kawohl hat die Professur seit April 2015 inne. Er verfügt über mehrjährige Strategie-Praxiserfahrung als Leiter Konzernentwicklung und CEO-Assistent in einem internationalen Unternehmen, die er mit wissenschaftlicher Fundierung kombiniert, um einen hohen Anwendungsimpact zu erzielen. Kawohl arbeitet mit einem umfassenden Netzwerk in Corporates, Startups, Consulting und Research und ist regelmäßiger Key Note Speaker und Panel Moderator auf nationalen und internationalen Konferenzen. Mehr Informationen unter <http://www.juliankawohl.de> (Website von Prof. Dr. Julian Kawohl).

Simon Helmle ist Senior Berater bei IBM und verfügt über mehrjährige Erfahrung im Bereich von strategischen sowie operativen Geschäftsprozessoptimierungen und IT-Systemimplementierungen internationaler Konzerne mit einem Schwerpunkt auf Supply Chain Management. Neben seiner Beratertätigkeit forscht er an wirtschaftspsychologischen Themen wie u.a. der Untersuchung der Persönlichkeit von Digital Native Leadern und Entrepreneuren.

Der Diplom-Psychologe Jan Brecke ist Executive Coach, mehrfacher Autor, TEDx-Speaker und Experte für Leadership & Talent Development. Er berät Konzerne bezüglich der Zukunftsfähigkeit ihrer Unternehmenskulturen im digitalen Zeitalter und coacht seit vielen Jahren Senior Executives, um deren Potenziale noch zu stärken. Mehr Informationen unter [www.janbrecke.com](http://www.janbrecke.com).